

Männerchor sucht das «Superständli»

HITZKIRCH Der Unterhaltungsabend des Männerchores ist legendär. Am Wochenende galt es, das Ständlibüechli mithilfe des Publikums zu vollenden.

«Willkommen zum Auswahlverfahren für das neue Ständlibüechli.» Wie unterhaltsam so ein Auswahlverfahren sein kann, zeigte der Männerchor am Freitag- und Samstagabend in gewohnt witziger Manier. Das Ständlibüechli – Präsident Thomas Estermann nannte es die Bibel, das Rückgrat eines jeden Sängers – sei in den 193 Jahren des Bestehens des Männerchores Hitzkirch in die Jahre gekommen und bedürfe einer Generalüberholung. Im Chorfundus seien so Tausende von Liedern durchforstet worden. Dem Publikum stand nun die Aufgabe zu, die 18 Lieder, die die hohen Auswahlkriterien des Männerchores erfüllten, mit kritischem Ohr und mittels QR-Codes zu bewerten und somit weiter zu komprimieren.

Dass dies keine leichte Aufgabe war, zeigte sich bereits nach dem ersten der sechs Themenblöcke, der unter dem Motto «Zelevation» stand. Mit «Das gibt's nur einmal», «Bonanza» in einer schnittigen Mundartversion und «Für immer jung» von Bob Dylan (Übersetzung Wolfgang Ambros) begeisterte der Chor von Anfang an und erntete frenetischen Applaus. Die Freude am Singen stand den 39 Männerchörlern ins Ge-



Der Männerchor Hitzkirch in Hochform. Foto Sandra Kiser
Donnerstag, 1. Dezember 2022, 11:41

sicht geschrieben und die Klangkultur des Chors war beachtlich, homogen und ausgewogen in der Stimmverteilung.

«Raffinierte» Jury

Eine mit Radiomoderator Sämi Studer, alt Gemeindepräsident Serge Karrer und dem ehemaligen Schongauer Otti Keller hochrangig dotierte, vereinsseitige Jury gab nach jedem Block «musikalisch sehr raffinierte Rückmeldungen», wie es Moderator Thomas Estermann nannte. Angereichert mit Lokalkolorit, entlockten sie dem Publikum damit viele Lacher und sorgten für beste Unterhaltung. So bemängelte Studer zum Beispiel, dass im Block «Natur und Andacht» kein einziges Lied im Entlebucher Dialekt gesungen wurde

und auch der Jodel durchs Band fehlte. Der Fachexperte aus Schongau hingegen bediente sich eines musikalisch hochstehenden Vokabulars und wurde nicht müde, die Meisterleistungen des Baritons zu betonen sowie die vielen Arrangements des Chorleiters herauszuheben. Dieser seinerseits dankte ihm jeweils umgehend mit einem originellen Bestechungsgoody, sodass Keller nicht umhinkam, lauter 10er (Bestnoten) zu vergeben. Karrer ging die Sache pragmatischer an und vergab die Punkte wohllosiert, während Studer kaum je über die eins hinauskam. Weitere Anekdoten, wie die zu Studers verstorbenem Hamster und zu Karrers Hätzli-Pyjama, sorgten für unglaublichen Spass.

Gesanglich überzeugt

Gesanglich zeigte der Chor mit den Liedern «La sera per il lag», «Signore delle cime» und dem französischen Tanz- und Trinklied «Tourdion», dass er sich auch in den Fremdsprachen spielend bewegt. «Gascht uf Ärde» (Wayfaring Stranger), «Du hesch e Frönd» (You've got a friend), «Und ich tröim vom Süde» (California Dreamin') sind weitere gelungene Arrangements des Dirigenten und Theatermusikers Christov Rolla, der den Chor mit spürbarer Begeisterung exzellent leitete.

Grossen Applaus erntete auch der Jugendchor unter der Leitung von Rea Hunziker für seinen Auftritt. Mit seinem Repertoire zeigte der Chor, dass er sich in der Sparte Pop und Rock zu Hause fühlt. Auch Solistinnen kamen zum Einsatz wie beispielsweise beim Song «Cover me in sunshine» von Pink. Dabei zog die junge Interpretin mit der Ukulele die Blicke besonders auf sich und mit «Hei zo der» von Kunz erklang auch in ihren Reihen ein Mundartstück.

Dem Männerchor ist es einmal mehr hervorragend gelungen, den Chorgesang und die Unterhaltung in einem gut abgestimmten Wechselspiel zu inszenieren. Es scheint, dass in diesem Chor genau das auch im Alltag gelebt wird. Dieses Konzept vermag auch jüngere Sänger zu begeistern, wie der Blick in die Mitgliederreihen zeigt. Das neue Ständlibüechli wird seinen Beitrag zur Fortsetzung der erfolgreichen Vereinsgeschichte leisten.